

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1931-1932)

Vorwort: "Das abgelaufene Berichtsjahr..."
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESELLSCHAFT PRO VINDONISSA

Jahresbericht 1931/32

(April 1931 bis März 1932)

zuhanden der Mitglieder.

Das abgelaufene Berichtsjahr war eines, das nach außen keine großen Wellen warf und doch im Innern merkbare Aenderungen, fühlbare Lücken und mancherlei Arbeit, Sorge und auch Enttäuschungen brachte. Allein wir wollen auch die Lichtseiten nicht vergessen und getrost und hoffnungsfreudig den Gang ins neue Jahr antreten.

Die Jahresversammlung fand am 7. Juni im Hotel Fuchslin statt; quantitativ dürftig (nur zirka 45 Teilnehmer), qualitativ hervorragend (wir verzichteten aus begreiflichen Gründen auf Nennungen). Entschuldigungen sandten Pfr. Jahn, Prof. Schultheß, Prof. Fabricius, Dr. Kutsch, Dr. Schoch, Dr. Suter, Isidoro Pellegrini, a. Stadtschreiber Geißberger. Der Vorsitzende begrüßt die Versammlung und entschuldigt die verspätete Einladung wegen unliebsamer Verzögerung des Druckes des Grabungsberichtes und besonders der Herstellung der farbigen Tafeln. Der Aktuar verliest das sorgfältig ausgeführte Protokoll, das ohne Diskussion vom Präsidenten bestens verdankt wird. Beim Traktandum Jahresbericht wird der wiederum sehr schlechte Besuch des Museums erwähnt; dann kommt die angeregte Abänderung des Datums der Jahresversammlung und die Verschiebung derselben vom Sonntag auf den Samstag zur Sprache. Herr Ingenieur Niggeler spricht gegen eine Aenderung, Dr. Laur für eine Verschiebung auf den September, hauptsächlich der Grabungen wegen. Der Präsident hat äußerst gewichtige Bedenken gegen eine Verschiebung, namentlich wegen des Bezuges der Jahresbeiträge, der mit dem Versenden der Jahres- und Grabungsberichte Hand in Hand gehen muß; das Rechnungsjahr schließt aber mit dem 31. März, um dem Konservator zu gestatten, die Funde zu verarbeiten, und dem Referenten, den Bericht über die Grabungen, die oft bis um Neujahr herum dauern, zu verfassen. Es scheint darauf keine besondere Neigung zur Aenderung der bisherigen Praxis vorhanden zu sein, ein bestimmter Antrag ist nicht gestellt, und eine Abstimmung fällt somit dahin. Herr H. Bläuer, Rechnungsrevisor, verliest den Revisorenbericht und läßt über die vorliegende Jahresrechnung abstimmen, die angenommen wird. Herr Dr. Bosch fragt an, wer Herrn Dr. Laur als Inspizienten für römische Funde im Aargau ersetzen soll, worauf der Vorsitzende erwidert, dies sei Sache der historischen Gesellschaft. Die beiden Vorträge von Herrn Dr. Laur über die Grabungen und von Herrn Dr. Bersu, Direktor der Römisch-germanischen Kommission des Deutschen archäologischen Instituts in Frankfurt am Main über spätrömische Befestigungen, beide mit einer Fülle von Lichtbildern, werden von der Versammlung mit dankbarer Anerkennung gewürdigt, rufen aber keiner Diskussion und werden vom Vorsitzenden gebührend verdankt. Ein Besuch im Museum schließt sich an, wo die neuen Installationen in der Steinhalle (Steinerner Fächer, Wandbrunnen, Hypokaust) lebhaftem Interesse begegnen. Der übliche Abendschoppen im Fuchslgarten beschloß die schöne Tagung.

Referate über die Jahresversammlung brachten das Aarauer Tagblatt vom 10. Juni (Bosch), die Neue Zürcher Zeitung vom 15. Juni (Laur), das Badener Tagblatt vom 9. Juni (H.), das Brugger Tagblatt vom 9. Juni, Nr. 131 (L. B.). Schon vorher hatte Dr. Schoch in der Neuen Zürcher Zeitung vom 3. Juni, Bl. 9, Grabungs- und Jahresbericht besprochen.

Ueber die **Hauptgrabung** dieses Jahres, die auf der „Breite“ auf Grundstück Dätwiler (Kat. 1283) an der Hauptstrasse von Windisch stattfand, seien folgende Angaben gemacht: Vom 15. bis 18. Juli wurden von unsern zwei Arbeitern zwei Probeschnitte